

Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...
Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger
Band: 94 (1815)

Artikel: Neue verbesserte auf Erfahrung gegründete Aderlasstafel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-372010>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue verbesserte auf Erfahrung gegründete Uderlaßtafel.

Die Uderlässe ist in folgenden Fällen

Nützlich.

1. Bey besorgenden Entzündungen.
2. Zu Verhütung der Wundfiebern in tiefen Fäulen, Wunden und andern Verletzungen.
3. Bey dem Anfang der hitzigen Fiebern, ehe solche vollkommen vorhanden sind.
4. In der Vollblütigkeit.

Zweyfelhaft.

1. Wer niemals gelassen.
2. In großen Schmerzen oder andern Zufällen.
3. In schon vorhandenen Entzündungen.
4. In heftigen schon vorhandenen Fiebern.

In diesen Punkten sind mit Uderlassen so schädliche und tödtliche Folgen verursacht worden, als auch höchst beglückte, darum hier eine gute Entscheidung der Umstände erforderlich ist, und sich also bey solchen Rath zu pflegen, welche die erforderlichen Einsichten haben.



ist, die Verdauung schlecht verrichtet wird, und sich daher sehr wenig Blut erzeugt.

7. Wenn man eine merkliche Ausleerung hat, durch verschiedene Arten von Blutstürzungen, oder durch einen Durchfall, den Harn oder den Schweiß, wenn die Scheidung der Krankheit schon durch einen von diesen Wegen geschehen ist.

8. Wenn man seit langer Zeit an einer schleichenen Krankheit leidet, und mit vielen Verstopfungen geplagt ist, welche die Erzeugung des Geblüts ist.

9. Wenn man entkräftet ist, es mag solches herrühren, woher es immer seyn mag; auch wenn das Geblüt blaß und dünne ist.

10. Niemalen an einem schmerzhaften Gliede, sondern an einem gesunden Orte.

11. Wo das Geblüt stark nach oben treibt, davon Beschwerden in Haupt und Brust entstehen, ist eine Fußlässe besser als eine Armläße.

12. Allzu oft Uderlassen schwächt und verderbet Geblüt und Natur, auch zu wenig heraus lassen machet nur das Geblüt unruhig, und allzu viel ist gar unvernünftig; gewisses Maas laßet sich nicht bestimmen, weilen nicht alle gleich vollblütig sind.

Schädlich.

1. Im hohen Alter oder in der Kindheit.
2. Bey schwacher Leibesbeschaffenheit oder schwere durch Krankheit.
3. Wenn der Puls klein, weich, schwach oder abwechselnd, und die Haut bloß ist.
4. Wenn die äussern Glieder oft kalt, und mit einem weichen Anfühlen geschwollen sind.
5. Wenn man seit langer Zeit wenig oder schlecht nährenden Speisen gegessen hat, welche man stark verzehrt.
6. Wenn seit langer Zeit der Magen in Unordnung

Was von dem Blut nach dem Uderlassen zu muthmaßen ist.

- | | |
|--|--|
| 1. Schön roth Blut mit Wasser bedekt, Gesundh. | 7. Schwarz schäumig, kalte Flüße. |
| 2. Roth und schäumig, vieles Geblüt. | 8. Weislich Blut, Verschleimung. |
| 3. Roth mit einem schwarzen Ring, Hauptweh. | 9. Blau Blut, Milzschwachheit. |
| 4. Schwarz und Wasser unten, Wassersucht. | 10. Grün Blut, hitzige Galle. |
| 5. Schwarz und Wasser oben, Sieber. | 11. Gelb Blut, Schaden an der Leber. |
| 6. Schwarz mit einem rothen Ring, Gichter. | 12. Wässericht Blut, schlechten Magen. |